

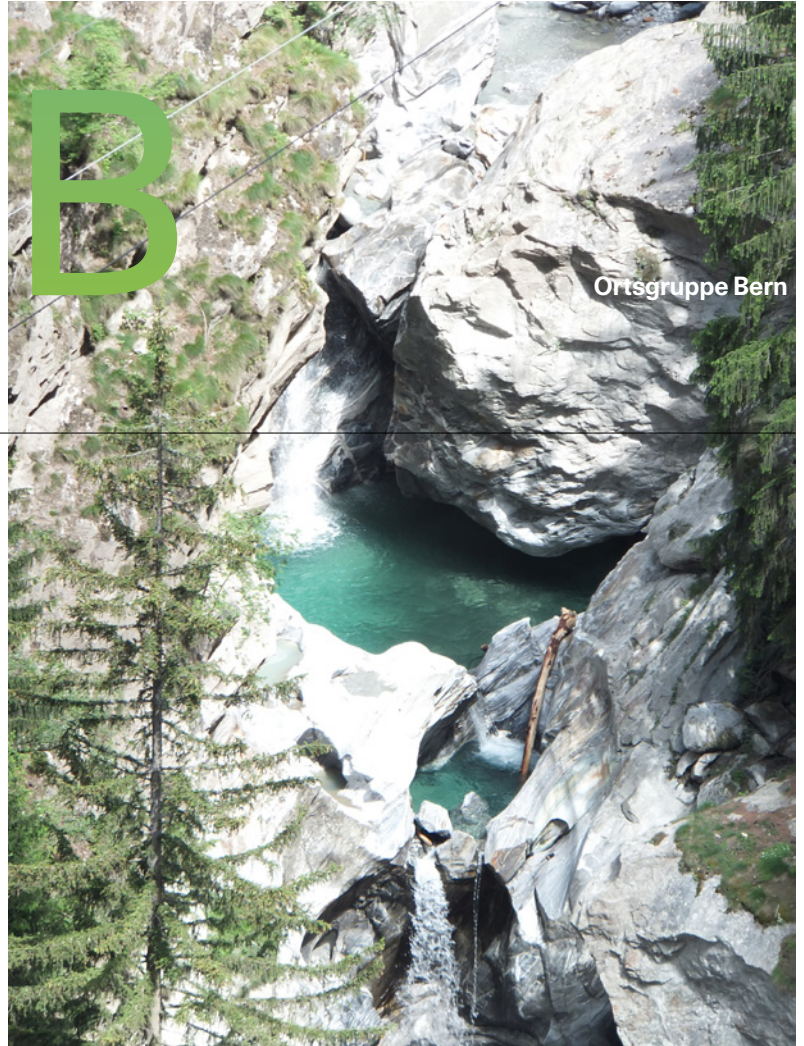
S

Werkbundwanderung 2020

Samstag 15. August

SWB

WB



Gemeinschaftshaus St. Ursula Brig
FO-Trasse Naters
Erlebniswanderung Massaweg

Foto: Edelbert Kummer

Bern ab 07:34 Richtung Brig
Brig an 08:40

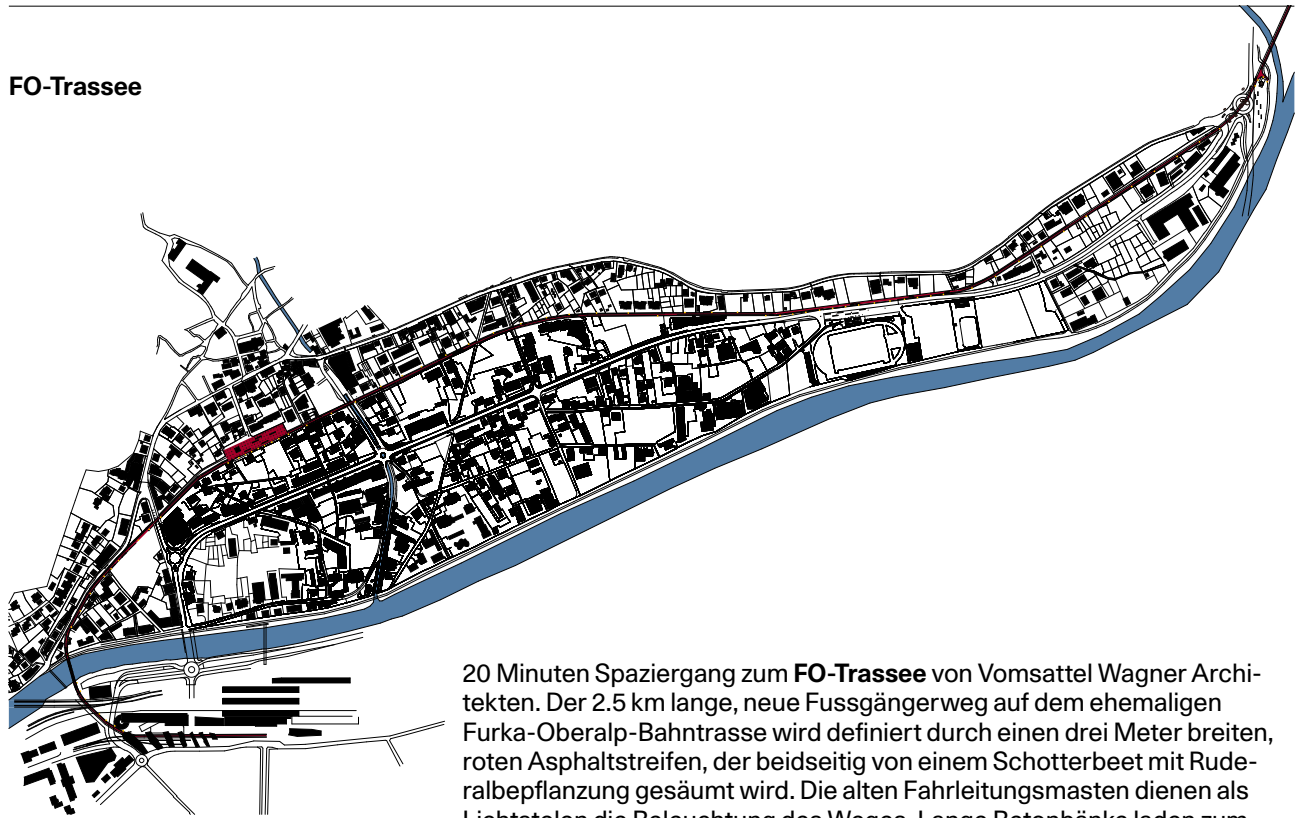
20 Minuten Spaziergang zum Kloster St. Ursula.
Besichtigung Gemeinschaftshaus St. Ursula von Walliser Architekten.
Der Architekt Damian Walliser führt durchs Haus.



Foto zur Verfügung gestellt: Walliser Architekten

Das **Gemeinschaftshaus St. Ursula** liegt auf dem Klostergut am südöstlichen Stadtrand oberhalb von Brig, am historischen Säumerweg über den Simplonpass. Mit dem Thema des Verbindens spürt das Projekt der Frage nach, wie Architektur eine Gemeinschaft stärken und mehreren Generationen dienen kann. Die Gestaltung bezieht sich auf traditionelle Stilelemente der Walser Baukultur, wie dem Holzbau auf mineralischem Sockel, den mit verjüngenden Betonmauern verkleideten Giebelwänden, den von Laubengängen flankierten Innenfassaden oder dem offenen Treppenhaus. Der fünfstöckige Bau besteht mit massivem Lärchenholz für Wände, Böden und Decken und handgefertigten Dachschindeln sowie Walliser Schafwolle als Dämmstoff fast ausschliesslich aus lokalen Materialien, verbaut durch ortsansässige Handwerker. Langlebigen Lösungen verpflichtet, setzt der Entwurf auf Lowtech: Die Bewohner lüften manuell und heizen mit lokal produzierten Holzpellets, ergänzt durch Giltsteinöfen in den Wohnungen.

FO-Trassee



20 Minuten Spaziergang zum **FO-Trassee** von Vomsattel Wagner Architekten. Der 2.5 km lange, neue Fussgängerweg auf dem ehemaligen Furka-Oberalp-Bahntrasse wird definiert durch einen drei Meter breiten, roten Asphaltstreifen, der beidseitig von einem Schotterbeet mit Ruderalepflanzung gesäumt wird. Die alten Fahrleitungsmasten dienen als Lichtstelen die Beleuchtung des Weges. Lange Betonbänke laden zum Verweilen ein. Kernstück bildet der ehemalige Bahnhofplatz mit dem neu gestalteten Bistro im ehemaligen Bahnhofgebäude.

10:30 Café im Bistro, anschliessend führt uns Gerold Vomsattel, der Architekt durch sein Projekt welches im 2011 den Flâneur d'Or, der Preis für attraktive Fussverkehrsprojekte erhalten hatte. Entlang der «roten Mail» spazieren wir bis zum Bahnhof Bitsch.

12:28 Bitsch ab Richtung Ried-Mörel
12:44 Ried-Mörel an

Foto: Alexander Gempeler



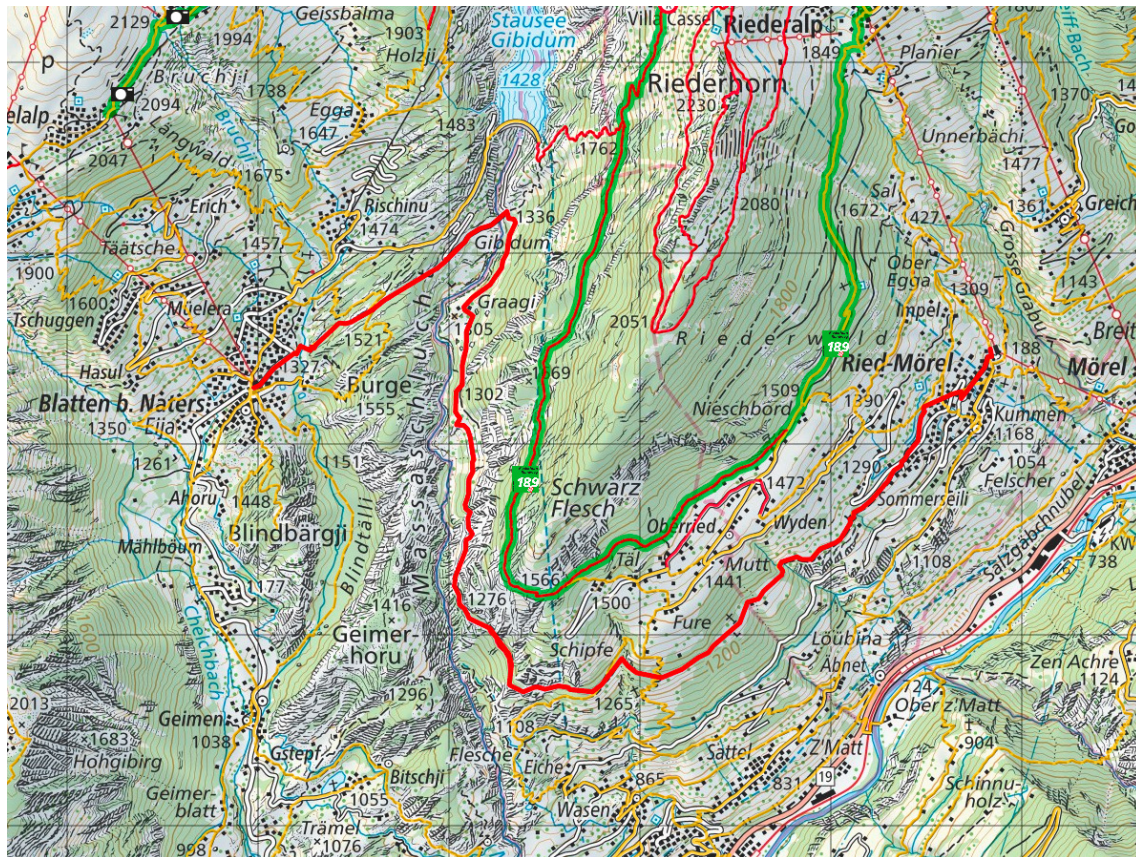
Erlebniswanderung Massaweg – Ried-Mörel – Blatten.

Edelbert Kummer führt uns durch den Massaweg. Ed ist ein ausgewiesener Kenner der Region und weiss viel über die Geschichte der Suonen.

www.wandersport.ch

Wanderzeit Variante Blatten 2 ½ bzw. 3 ½ Std. (Staumauer)

Aufstieg ca. 400 m Abstieg 150 m, reine Wanderzeit.



Swisstopo gibt die Tour ohne die Staumauer mit 8.5 km an und einer reinen Wanderzeit von 2 ½ Stunden.

Massa heisst der Fluss, der am Aletschgletscher entspringt und bei Bitsch in die Rhone mündet

Die Gondelbahn bringt uns von Mörel nach Ried-Mörel (1190 m ü. M.).

Wir wandern durchs Dorf Ried-Mörel leicht aufwärts zu den Weilern Matten und Sommerseili. Weiter geht's auf den bekannten Massaweg (1240 m ü. M., 15 Min.). Der Weg verläuft ganz flach auf dem Trasse der Wasserleitung «Riederer» und wurde 1996 eröffnet. Heute gehört dieser zu den klassischen Wanderwegen im Oberwallis und verbindet Ried mit Blatten bei Naters.

Seit dem Jahr der Berge 2002 informieren am Massaweg 10 Tafeln in kurzen Abständen in Wort und Bild über den harten Kampf der Bergler ums Wasser in Wallis und in Nepal (Lehrpfad «Wasser verbindet – Wallis-Nepal»). Mauerresten und rekonstruierte Leitungsstücke lassen erahnen, wie die Bauern mit den einfachsten Werkzeugen Holzkännel entlang senkrechter Felswände führten. Eine Gedenkstätte erinnert an den 1927 abgestürzten Familienvater Emanuel Margelisch.



Foto: Edelbert Kummer

Wir wandern während ca. 1 Stunde und 25 Minuten entlang der ehemaligen Wasserleite, vorbei an kurzen rekonstruierten Leitungsabschnitten, bis zum eindrucklichen Tiefblick in die Massaschlucht. Nach dem Tiefblick wandern wir hoch über der Schlucht weiter bis zur Brücke kurz vor der Staumauer Gibidum. Wenn die Zeit reicht, steigen wir rund 130 m hoch und überqueren die Staumauer. Nach einer kurzen Asphaltstrecke, wandern wir durch die Blattnerschlecht nach Blatten. Bei Zeitknappheit wählen wir ab der Brücke die direkte Variante durch die Blattnerschlecht nach Blatten.

17:46 Blatten Postauto ab Richtung Brig

18:07 Brig an

18:30 Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in Brig

**Renate Haueter, Ulrich Delang und ich
freuen uns auf eure Anmeldung bis am
Montag 10. August**

Alexander Gempeler

